



Medizin im Kontext

Krankheit und Gesundheit in einer vernetzten Welt

Hansjörg Dilger / Bernhard Hadolt (Hrsg.)



PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften

Hansjörg Dilger / Bernhard Hadolt (Hrsg.)

Medizin im Kontext

Krankheit und Gesundheit in einer vernetzten Welt



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung:
Olaf Glöckler, Atelier Platen, Friedberg

Gedruckt auf alterungsbeständigem,
säurefreiem Papier.

ISBN 978-3-631-57839-1

© Peter Lang GmbH
Internationaler Verlag der Wissenschaften
Frankfurt am Main 2010
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.peterlang.de

INHALT

Vorwort und Dank	9
1. Medizin <i>im</i> Kontext. Überlegungen zu einer Sozial- und Kulturanthropologie der Medizin(en) in einer vernetzten Welt <i>Hansjörg Dilger, Bernhard Hadolt</i>	11
I. NEUE TECHNOLOGIEN UND MEDIZINISCHE PRAXIS	
Einleitung <i>Viola Hörbst</i>	33
2. Ultraschall in Tansania. Ethnographische Explorationen in den Transfer von Medizintechnologie <i>Babette Müller-Rockstroh</i>	35
3. „Das ist ein Geben und Nehmen.“ Gewebespende für medizinische Forschung als Form der sozialen Beziehung <i>Ursula Wagner</i>	53
4. Wem glauben? Eine explorative Studie zu Impfentscheidungen von Kölner Eltern zwischen Internet, ärztlicher Autorität und verwandtschaftlichem Vertrauen <i>Julia Pauli, Susanne Brandner</i>	73
5. Problemlagen, Anwendungskontexte, Nutzungspraktiken. Assistierte Reproduktionstechnologien in Mali und Österreich <i>Bernhard Hadolt, Viola Hörbst</i>	95
II. MIGRATION UND MEDIZIN IN TRANSNATIONALEN VERFLECHTUNGEN	
Einleitung <i>Yvonne Adam, Kristine Krause</i>	119
6. Wochenbeterfahrungen chinesischer Migrantinnen in Berliner Krankenhäusern <i>Gudrun Kotte</i>	121

7. „This is not what I expected – I want to go.“ Krankenschwestern zwischen Erwartungen und Realität in einem ghanaischen Krankenhaus 139
Christine Böhmig
8. Geographien der Gefahr und soziale Risiken. Wie Tuberkulose in Deutschland zu einer Migrantenkrankheit wird 161
Janina Kehr
9. Afrobrasilianische Rituale und Therapien in Portugal 181
Clara Saraiva

III. „TRADITIONELLE MEDIZIN“ ALS STRATEGISCHE RESSOURCE

- Einleitung 201
Michael Knipper, Bernhard Wörrle
10. Traditionelle Medizin als strategische Ressource in Ecuador. Indianische Heilkunde im Kontext 203
Michael Knipper
11. Traditionelle Medizin und Afrikanische Renaissance in Südafrika 223
Julia Zenker
12. Heiltraditionen oder „traditionelle Medizin“? Von Förderung und Verweigerung des biomedizinischen Paradigmas in Tansania 245
Walter Bruchhausen
13. Rituelle Heilungspraktiken als Ressource einer lokalen Identität traditioneller tibetischer Ärzte in Spiti, Nordwestindien 267
Florian Besch

IV. SOZIALE SICHERUNG UND GESUNDHEITSFINANZIERUNG

- Einleitung 289
Angelika Wolf
14. Mit Artabana auf der Suche nach Gesundheit und Gemeinschaft. Möglichkeiten und Grenzen nichtstaatlicher Gesundheitsvorsorge in Deutschland 291
Ehler Voss

15. Gemeindebasierte Krankenkassen im Kontext sozialer Differenzierung. Zur Charakterisierung von Mitgliedern und Nichtmitgliedern im ländlichen Mali 305
Alexander Schulze
16. Ein Huhn für die Krankheitsvorsorge. Zukunftsverständnis und Gesundheitssicherung in Burkina Faso 329
Evelyn Wladarsch

V. URBANISIERUNG – EINE GEFAHR FÜR DIE GESUNDHEIT?

- Einleitung 349
Brigit Obrist
17. Zwischen health citizenship und der Hoffnung auf Heilung. Urbane Lebensentwürfe im Kontext neoliberaler Gesundheitsversorgung in Dar es Salaam, Tansania 351
Hansjörg Dilger
18. „Aujourd’hui tout le monde se méfie.“ Vertrauen im Kontext von HIV/AIDS in Mali 371
Noemi Steuer
19. Sex and the City. Erzählungen alter Männer und Frauen über jugendliche Sexualität und AIDS in Ouagadougou (Burkina Faso) 389
Patricia Schwärzler
20. Soziale Vulnerabilität im städtischen Kontext. Eine medizinethnologische Perspektive 411
Brigit Obrist

VI. AUSBLICK

21. Ethnomedizin, medizinische Ethnologie, Medizinanthropologie: Erfolge, Misserfolge und Grenzen 431
Thomas Hauschild
- Angaben zu den Autorinnen und Autoren 441

Wie gestalten sich medizinisches Wissen und medizinische Praktiken in einer global vernetzten Welt? Welchen Herausforderungen steht die Medizinethnologie angesichts der transnationalen Bewegungen von Menschen, sowie medizinbezogener Ideen und Praktiken gegenüber? Dieser Band verweist auf die Bedeutung eines sozial- und kulturanthropologischen Analyseansatzes, wenn Gesundheit und Krankheit im globalen Kontext adäquat verstanden werden sollen. Er plädiert für eine differenzierte Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Dynamiken, die die Politiken des heterogenen und machtbeladenen Felds „Medizin“ kennzeichnen. Fallstudien über Europa, Afrika, Asien und Lateinamerika beleuchten folgende Bereiche: Neue Technologien und medizinische Praxis, Migration und Medizin in transnationalen Verflechtungen, „Traditionelle Medizin“ als strategische Ressource, Soziale Sicherung und Gesundheitsfinanzierung sowie Urbanisierung – eine Gefahr für die Gesundheit?

Hansjörg Dilger ist Juniorprofessor für Ethnologie an der Freien Universität Berlin. Er forschte in Ostafrika zu den Themen HIV/AIDS, transnationale Gesundheit und religiös motivierte Entwicklung.

Bernhard Hadolt ist derzeit Lektor am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien. Er forschte in den Bereichen Humangenetik und assistierte Reproduktionstechnologien.

www.peterlang.de